

# Inhaltsübersicht

## 1. Teil

### **Einleitung** 19

A. Bestandsaufnahme .....	19
B. Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung .....	21
I. Datenschutz .....	21
II. Weitere Formen der Verantwortlichkeit .....	28

## 2. Teil

### **Datenschutz** 31

A. Der bisherige europäische Weg .....	31
I. Konkretisierung durch die Stellungnahme 1/2010 .....	31
II. Die Urteile des EuGH .....	53
III. Leitlinien des EDSB zu den Begriffen „Verantwortlicher“, „Auftrags- verarbeiter“ und „gemeinsam Verantwortliche“ nach der Verordnung (EU) 2018/1725 .....	79
IV. Leitlinien 07/2021 zu den Begriffen „Verantwortlicher“ und „Auftrags- verarbeiter“ in der DSGVO .....	83
B. Eine detaillierte Aufarbeitung der Verantwortlichkeit .....	89
I. Dogma der weiten Auslegung .....	90
II. Die verschiedenen Kooperationsformen in der DSGVO .....	95
III. Der Adressat in personeller Hinsicht .....	101
IV. Ein kumulatives oder alternatives Entscheidungserfordernis? .....	105
V. Der Zweck der Verarbeitung im Datenschutz .....	113
VI. Die Mittel im Datenschutz .....	149
VII. Der Umfang der Verantwortlichkeit .....	152
VIII. Isolierte Entscheidungshöhe i. S. v. Art. 4 Nr. 7 DSGVO .....	182
IX. Subjektive Elemente im Rahmen der alleinigen Verantwortlichkeit ...	219
X. Subjektive Elemente im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit	223
XI. Eine andere Entscheidungshöhe im Rahmen der gemeinsamen Verant- wortlichkeit? .....	226
XII. Kongruenter oder teilkongruenter Zweck bei gemeinsam Verantwort- lichen .....	238
XIII. Der Zugang zu den Daten .....	243

XIV. Kriterien zur Bestimmung der Entscheidungshöhe .....	245
XV. Die Probe aufs Exempel .....	251
XVI. Weitere Formen der Verantwortung neben der DSGVO .....	256

### 3. Teil

<b>Weitere europäische Verantwortlichkeiten</b>	<b>260</b>
A. Verantwortlichkeit nach dem Markenrecht .....	260
I. Nationales Verantwortlichkeitsregime .....	260
II. Die Urteile des EuGH .....	267
III. Auswertung der Urteile des EuGH .....	279
IV. Ergebnis .....	294
B. Verantwortlichkeit nach dem Urheberrecht .....	294
I. Nationales Verantwortlichkeitsregime .....	294
II. Übergang zu einem europäischen Haftungsmodell für „Verkehrspflichten“ .....	296
III. Art. 17 DSM-RL .....	327
IV. Ergebnis .....	331
C. Pflichtenbasierte Verantwortlichkeit im Markenrecht .....	331
I. Unterschiede in der Besetzung .....	331
II. Übergang zu einer pflichtenbasierten Verantwortlichkeit im Markenrecht .....	334
D. Übergang zu einer pflichtenbasierten Verantwortlichkeit im Datenschutzrecht	348
E. Verantwortlichkeit nach dem GeschGehG/der Geschäftsgeheimnis-Richtlinie (Geheimnisschutz-RL) .....	349
I. Verantwortlichkeit von Intermediären .....	351
II. Haftung des Inhabers eines Unternehmens .....	352
F. Europäischer Ansatz für die Regulierung von künstlicher Intelligenz .....	354
I. Vorschlag für ein Gesetz über künstliche Intelligenz .....	354
II. Der Entwurf einer Richtlinie zur Anpassung der Vorschriften über die außervertragliche zivilrechtliche Haftung an künstliche Intelligenz ...	362
III. Die Neuregelungen zur Produkthaftung .....	365
IV. Ergebnis .....	370
G. Europäische Initiativen eines einheitlichen Deliktsrechts .....	371
I. Die Principles of European Tort Law .....	373
II. Der Draft Common Frame of Reference .....	377
III. Ergebnis .....	380
H. Wiederkehrende Probleme und übergreifende Erkenntnisse .....	381
I. Übergreifende Erkenntnisse zum europäischen Recht .....	382
II. Nationale Grundlagen der Zurechnung .....	383
III. Generelle Ausweitung der Verantwortlichkeit und die maßgebliche Entscheidungshöhe .....	386

IV.	Die Grundrechte als Mittel zur Adressatenbestimmung . . . . .	404
V.	Eine granulare Betrachtungsweise in Europa und im Deliktsrecht . . . .	409
VI.	Übergreifende Fragestellungen und Kriterien . . . . .	411
VII.	Der objektiv zu bestimmende Sachverhalt . . . . .	411
VIII.	Subjektive Elemente auf Tatbestandsebene . . . . .	412

4. Teil

<b>Schlussbetrachtung</b>	413
---------------------------	-----

A.	Die Verantwortlichkeit im Datenschutzrecht . . . . .	413
B.	Weitere europäische Verantwortlichkeiten . . . . .	417
I.	Verantwortlichkeit nach dem Markenrecht . . . . .	417
II.	Verantwortlichkeit nach dem Urheberrecht . . . . .	418
III.	Pflichtenbasierte Verantwortlichkeit im Markenrecht . . . . .	420
IV.	Verantwortlichkeit nach dem GeschGehG/der Geschäftsgeheimnis- Richtlinie (Geheimnisschutz-RL) . . . . .	421
V.	Verantwortlichkeit in dem europäischen Ansatz zur Regulierung von künstlicher Intelligenz . . . . .	421
VI.	Die Verantwortlichkeit in den PETL und dem DCFR . . . . .	422
C.	Wiederkehrende Probleme und übergreifende Erkenntnisse bei der Zuwei- sung der Verantwortlichkeit . . . . .	422

<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	426
---------------------------------------	-----

<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	500
---------------------------------------	-----

# Inhaltsverzeichnis

## *1. Teil*

### **Einleitung** 19

A. Bestandsaufnahme .....	19
B. Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung .....	21
I.    Datenschutz .....	21
II.   Weitere Formen der Verantwortlichkeit .....	28

## *2. Teil*

### **Datenschutz** 31

A. Der bisherige europäische Weg .....	31
I.    Konkretisierung durch die Stellungnahme 1/2010 .....	31
1. Historische Entwicklung des Normadressaten .....	33
a) Die Entwicklung des Normadressaten unter der DSRL .....	34
b) Der Ursprung pluralistischer Kontrolle? .....	38
c) Zwischenergebnis .....	39
2. Autonome Auslegung des Begriffs des Verantwortlichen .....	40
3. Funktionale Bestimmung des Verantwortlichen .....	42
4. Betrachtungswinkel der faktischen Entscheidung .....	47
5. Der Adressat in persönlicher Hinsicht .....	48
6. Die Zwecke und/oder Mittel der Verarbeitung .....	49
7. Die Entscheidungshöhe .....	51
8. Eine phasenbezogene Verantwortung? .....	52
II.   Die Urteile des EuGH .....	53
1. Das <i>Fanpage</i> -Urteil des EuGH .....	53
a) Streitgegenstand .....	53
b) Stellungnahme des Generalanwalts Bot .....	55
c) Die Entscheidung des EuGH .....	57
d) Das weitere Verfahren .....	58
2. Das <i>Zeugen Jehovas</i> -Urteil des EuGH .....	60
a) Streitgegenstand .....	60
b) Schlussanträge des Generalanwalts Mengozzi .....	62
c) Die Entscheidung des EuGH .....	64
d) Das weitere Verfahren .....	65

3.	Das <i>Fashion ID</i> -Urteil des EuGH .....	69
a)	Streitgegenstand .....	69
b)	Stellungnahme des Generalanwalts Bobek .....	70
c)	Die Entscheidung des EuGH .....	72
d)	Das weitere Verfahren .....	73
4.	Kurze Kritik an der Rechtsprechungslinie des EuGH .....	74
5.	Fortgeltung der Rechtsprechung des EuGH unter der DSGVO? ...	77
III.	Leitlinien des EDSB zu den Begriffen „Verantwortlicher“, „Auftrags- verarbeiter“ und „gemeinsam Verantwortliche“ nach der Verordnung (EU) 2018/1725 .....	79
1.	„Bestimmt“ .....	80
2.	„Zwecke und Mittel“ .....	81
3.	„Allein oder gemeinsam mit anderen“ .....	82
4.	„Der Verarbeitung personenbezogener Daten“ .....	82
5.	Ergebnis .....	83
IV.	Leitlinien 07/2021 zu den Begriffen „Verantwortlicher“ und „Auftrags- verarbeiter“ in der DSGVO .....	83
1.	Die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle .....	84
2.	Die Entscheidungshöhe .....	85
3.	Allein oder gemeinsam mit anderen .....	86
4.	Die Zwecke und Mittel der Verarbeitung .....	88
5.	Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten .....	89
6.	Ergebnis .....	89
B.	Eine detaillierte Aufarbeitung der Verantwortlichkeit .....	89
I.	Dogma der weiten Auslegung .....	90
II.	Die verschiedenen Kooperationsformen in der DSGVO .....	95
III.	Der Adressat in personeller Hinsicht .....	101
IV.	Ein kumulatives oder alternatives Entscheidungserfordernis? .....	105
1.	Der Wortlaut .....	107
2.	Die Historie .....	108
3.	Die Systematik .....	109
4.	Der Sinn und Zweck .....	109
V.	Der Zweck der Verarbeitung im Datenschutz .....	113
1.	Der Zweck unter historischer Betrachtung .....	117
2.	Was ist der Zweck im Datenschutzrecht? .....	117
a)	Ausschluss allgemeiner Formulierungen .....	124
b)	Anfängliche Versuche einer Eingrenzung .....	129
c)	Der Betrachtungswinkel .....	130
d)	Die eigentliche Bestimmung .....	132
aa)	Das Konzept des Risikos .....	134
bb)	Einklang des Risikoansatzes mit der DSGVO .....	135
cc)	Einzubeziehende Rechte und Freiheiten .....	139

dd) Vereinbarkeit mit der Datenschutzfolgenabschätzung und dem Kriterium der Erforderlichkeit .....	146
e) Ergebnis .....	148
VI. Die Mittel im Datenschutz .....	149
1. Was sind die Mittel im Datenschutz? .....	150
2. Die „wesentlichen“ und „unwesentlichen“ Mittel .....	150
VII. Der Umfang der Verantwortlichkeit .....	152
1. Vornahme einer Gesamtbetrachtung .....	153
a) Der Vergleich mit Art. 28 Abs. 10 DSGVO .....	154
b) Der Vergleich mit Art. 82 DSGVO .....	155
c) Einheitliche Vorgänge und Informationspflichten .....	163
d) Zwischenergebnis .....	164
2. Phasenbezogene Betrachtungsweise .....	165
a) Das Phasenmodell .....	167
b) Argumente für einen Phasenbezug .....	168
3. Zwischenergebnis .....	172
4. Zusammenhängende Verarbeitungsvorgänge .....	172
5. Weitere Ansätze der Verknüpfung von Verarbeitungsvorgängen ...	177
6. Die Untrennbarkeit von Verarbeitungsvorgängen .....	178
VIII. Isolierte Entscheidungshöhe i. S. v. Art. 4 Nr. 7 DSGVO .....	182
1. Bestimmung durch den Gesetzgeber .....	182
2. Die Entscheidungshöhe .....	183
a) Das Problem der tatsächlichen Vorgänge .....	187
b) Die eigentliche Entscheidungshöhe .....	191
aa) Die Veranlassung? .....	191
(1) Der Wortlaut .....	192
(2) Kompatibilität der Veranlassung mit Art. 25 DSGVO ..	194
(3) Kompatibilität der Veranlassung mit Art. 28 Abs. 10 DSGVO .....	198
(4) Rückschlüsse aus EG 92 DSGVO und Art. 17 Abs. 2 DSGVO .....	201
(5) Die Veranlassung und der richtige Anknüpfungspunkt	202
bb) Ergebnis .....	203
cc) Eine potenziell andersartig ausgestaltete Verarbeitung? ....	205
dd) Das ergänzende Element des Eigeninteresses? .....	206
ee) Risiken zur Ausformung der Entscheidung .....	208
ff) Rückschlüsse aus Art. 22 DSGVO .....	210
gg) Der „Tipping Point“ als maßgebliche Entscheidungshöhe ..	213
(1) Zwei Gesichter der Entscheidungshöhe und damit der Verantwortlichkeit? .....	215
(a) Generelle Einbeziehung mittelbarer Handlungen ..	216
(b) Einbeziehung mittelbarer Handlungen innerhalb der positiven/negativen Entscheidungshöhe .....	218

	(2) Zwischenergebnis .....	219
IX.	Subjektive Elemente im Rahmen der alleinigen Verantwortlichkeit ...	219
	1. Das Wissenselement .....	220
	2. Das Willenselement .....	221
X.	Subjektive Elemente im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit	223
	1. Das Wissenselement im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit .....	224
	2. Das Willenselement im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit .....	224
XI.	Eine andere Entscheidungshöhe im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit? .....	226
	1. Lösung über die Adäquanz oder die Lehre vom Schutzzweck der Norm .....	227
	2. Verschiedene Entscheidungshöhen bei der gemeinsamen Verantwortlichkeit .....	230
	a) Mehrere Verantwortliche? .....	230
	b) Dieselbe Entscheidungshöhe bei gemeinsam Verantwortlichen? .....	232
	c) Andere Beurteilung der Entscheidungshöhe aufgrund des subjektiv verbindenden Elements im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit? .....	234
XII.	Kongruenter oder teilkongruenter Zweck bei gemeinsam Verantwortlichen .....	238
XIII.	Der Zugang zu den Daten .....	243
XIV.	Kriterien zur Bestimmung der Entscheidungshöhe .....	245
XV.	Die Probe aufs Exempel .....	251
	1. Die Verantwortlichkeit bei Künstlicher Intelligenz .....	251
	2. Die Verantwortlichkeit des Arbeitgebers .....	254
XVI.	Weitere Formen der Verantwortung neben der DSGVO .....	256

### 3. Teil

	<b>Weitere europäische Verantwortlichkeiten</b>	260
A.	Verantwortlichkeit nach dem Markenrecht .....	260
I.	Nationales Verantwortlichkeitsregime .....	260
	1. Der Normadressat im Markenrecht .....	260
	2. Die Haftung des Betriebsinhabers .....	262
	3. Störerhaftung .....	263
	4. BGH, I ZR 114/06 – <i>Halzband</i> .....	264
	5. Haftung aufgrund von Verkehrspflichten .....	265
II.	Die Urteile des EuGH .....	267
	1. EuGH, Rs. C-236/08 – <i>Google France und Google</i> .....	268
	2. EuGH, Rs. C-324/09 – <i>L'Oréal SA u. a.</i> .....	269
	3. EuGH, Rs. C-119/10 – <i>Frisdranken Industrie Winters</i> .....	270

4. EuGH, Rs. C-179/15 – <i>Daimler</i> .....	271
5. EuGH, Rs. C-494/15 – <i>Tommy Hilfiger Licensing LLC u. a.</i> .....	272
6. EuGH, Rs. C-567/18 – <i>Coty Germany</i> .....	273
7. EuGH, Rs. C-684/19 – <i>mk advokaten GbR</i> .....	274
8. Die Rechtssache C-148/21 – <i>Louboutin</i> .....	275
a) Generalanwalt Szpunar, Rs. C-148/21 – <i>Louboutin</i> .....	275
b) EuGH, Rs. C-148/21 – <i>Louboutin</i> .....	278
III. Auswertung der Urteile des EuGH .....	279
1. Der Begriff der Benutzung .....	279
a) Zwei isolierte oder verklammerte Merkmale .....	281
b) Der Betrachtungswinkel .....	283
2. Der benutzungsrelevante Einfluss .....	284
3. Gesamtbetrachtung .....	286
a) EuGH, Rs. C-24/16 – <i>Nintendo</i> .....	288
aa) In dem Urteil liegende Gründe .....	290
bb) Die dem <i>Nintendo</i> Urteil nachfolgenden Entscheidungen ..	290
(1) EuGH, Rs. C-172/18 – <i>AMS Neve u. a.</i> .....	291
(2) EuGH, Rs. C-172/18 – <i>Acacia</i> .....	292
b) Zwischenergebnis .....	293
IV. Ergebnis .....	294
B. Verantwortlichkeit nach dem Urheberrecht .....	294
I. Nationales Verantwortlichkeitsregime .....	294
II. Übergang zu einem europäischen Haftungsmodell für „Verkehrspflichten“ .....	296
1. Die Urteile des EuGH .....	297
a) EuGH, Rs. C-135/10 – <i>SCF</i> .....	298
b) EuGH, Rs. C-466/12 – <i>Svensson u. a.</i> .....	298
c) EuGH, Rs. C-314/12 – <i>UPC Telekabel Wien</i> .....	299
d) EuGH, Rs. C-348/13 – <i>BestWater International</i> .....	300
e) EuGH, Rs. C-160/15 – <i>GS Media</i> .....	301
f) EuGH, Rs. C-527/15 – <i>Stichting Brein</i> .....	302
g) EuGH, Rs. C-610/15 – <i>Stichting Brein/Ziggo BV u. a.</i> .....	302
h) EuGH, Rs. C-161/17 – <i>Renckhoff</i> .....	303
i) EuGH, Rs. C-682/18 – <i>YouTube und Cyando</i> .....	304
2. Tatbestand der öffentlichen Wiedergabe .....	306
3. Art. 8 Abs. 3 InfoSoc-RL .....	313
4. Herausforderungen der entwickelten tatbestandlichen Lösung .....	317
a) Problematik aus nationaler Betrachtung .....	317
b) Das Problem der Pflichtenbestimmung .....	321
5. Ergebnis .....	326
III. Art. 17 DSM-RL .....	327
IV. Ergebnis .....	331



C.	Pflichtenbasierte Verantwortlichkeit im Markenrecht .....	331
I.	Unterschiede in der Besetzung .....	331
II.	Übergang zu einer pflichtenbasierten Verantwortlichkeit im Markenrecht .....	334
1.	Dogmatische Verankerung .....	336
a)	Ausweitung über die Enforcement-RL .....	336
b)	Handlungsimmanente Ausdehnung des Tatbestandsmerkmals der Benutzung .....	339
aa)	Übergang zu einer pflichtenbasierten Verantwortlichkeit in der Rechtsprechung des EuGH im Markenrecht? .....	340
bb)	Die Umsetzung der handlungsimmanenten Ausdehnung des Tatbestands .....	342
cc)	Umfang der handlungsimmanenten Ausdehnung des Tatbestands .....	345
2.	Ergebnis .....	348
D.	Übergang zu einer pflichtenbasierten Verantwortlichkeit im Datenschutzrecht	348
E.	Verantwortlichkeit nach dem GeschGehG/der Geschäftsgeheimnis-Richtlinie (Geheimnisschutz-RL) .....	349
I.	Verantwortlichkeit von Intermediären .....	351
II.	Haftung des Inhabers eines Unternehmens .....	352
F.	Europäischer Ansatz für die Regulierung von künstlicher Intelligenz .....	354
I.	Vorschlag für ein Gesetz über künstliche Intelligenz .....	354
1.	Entschließung des Europäischen Parlaments mit Empfehlungen an die Kommission für eine Regelung der zivilrechtlichen Haftung beim Einsatz künstlicher Intelligenz .....	355
2.	Vorschlag der Europäischen Kommission für ein Gesetz über künstliche Intelligenz .....	357
3.	Die KI-VO .....	361
II.	Der Entwurf einer Richtlinie zur Anpassung der Vorschriften über die außervertragliche zivilrechtliche Haftung an künstliche Intelligenz ...	362
III.	Die Neuregelungen zur Produkthaftung .....	365
1.	Der Entwurf der Produkthaftungs-RL .....	365
2.	Richtlinie über die Haftung für fehlerhafte Produkte .....	369
IV.	Ergebnis .....	370
G.	Europäische Initiativen eines einheitlichen Deliktsrechts .....	371
I.	Die Principles of European Tort Law .....	373
II.	Der Draft Common Frame of Reference .....	377
III.	Ergebnis .....	380
H.	Wiederkehrende Probleme und übergreifende Erkenntnisse .....	381
I.	Übergreifende Erkenntnisse zum europäischen Recht .....	382
II.	Nationale Grundlagen der Zurechnung .....	383
III.	Generelle Ausweitung der Verantwortlichkeit und die maßgebliche Entscheidungshöhe .....	386

1. Übergreifende Erkenntnisse auf europäischer Ebene . . . . .	386
a) Generelle Ausweitung der Verantwortlichkeit . . . . .	387
b) Die maßgebliche Entscheidungshöhe . . . . .	388
c) Zwischenergebnis . . . . .	390
2. Die Verantwortlichkeit im deutschen Deliktsrecht . . . . .	391
a) Haftungsbegründende Kausalität und mittelbare Handlungen . . .	391
aa) Die Adäquanztheorie . . . . .	392
bb) Die Lehre vom Schutzzweck der Norm . . . . .	393
cc) Die Verkehrspflichten . . . . .	395
b) Weitere Formen der Verantwortlichkeit für Drittverhalten . . . . .	397
c) Zwischenergebnis . . . . .	401
3. Gemeinsamkeiten auf europäischer und nationaler Ebene hinsicht- lich der Verantwortlichkeit und Entscheidungshöhe . . . . .	402
IV. Die Grundrechte als Mittel zur Adressatenbestimmung . . . . .	404
1. Die Grundrechte als Mittel zur Ausgestaltung der europäischen Verantwortlichkeit . . . . .	404
2. Die Grundrechte als Mittel zur Ausgestaltung des Deliktsrechts . . .	407
3. Die Grundrechte in einem europäisch-nationalen Vergleich . . . . .	408
V. Eine granulare Betrachtungsweise in Europa und im Deliktsrecht . . . .	409
VI. Übergreifende Fragestellungen und Kriterien . . . . .	411
VII. Der objektiv zu bestimmende Sachverhalt . . . . .	411
VIII. Subjektive Elemente auf Tatbestandsebene . . . . .	412

*4. Teil*

**Schlussbetrachtung**

413

A. Die Verantwortlichkeit im Datenschutzrecht . . . . .	413
B. Weitere europäische Verantwortlichkeiten . . . . .	417
I. Verantwortlichkeit nach dem Markenrecht . . . . .	417
II. Verantwortlichkeit nach dem Urheberrecht . . . . .	418
III. Pflichtenbasierte Verantwortlichkeit im Markenrecht . . . . .	420
IV. Verantwortlichkeit nach dem GeschGehG/ der Geschäftsgeheimnis- Richtlinie (Geheimnisschutz-RL) . . . . .	421
V. Verantwortlichkeit in dem europäischen Ansatz zur Regulierung von künstlicher Intelligenz . . . . .	421
VI. Die Verantwortlichkeit in den PETL und dem DCFR . . . . .	422
C. Wiederkehrende Probleme und übergreifende Erkenntnisse bei der Zuwei- sung der Verantwortlichkeit . . . . .	422

<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>426</b>
---------------------------------------	------------

<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>500</b>
---------------------------------------	------------